

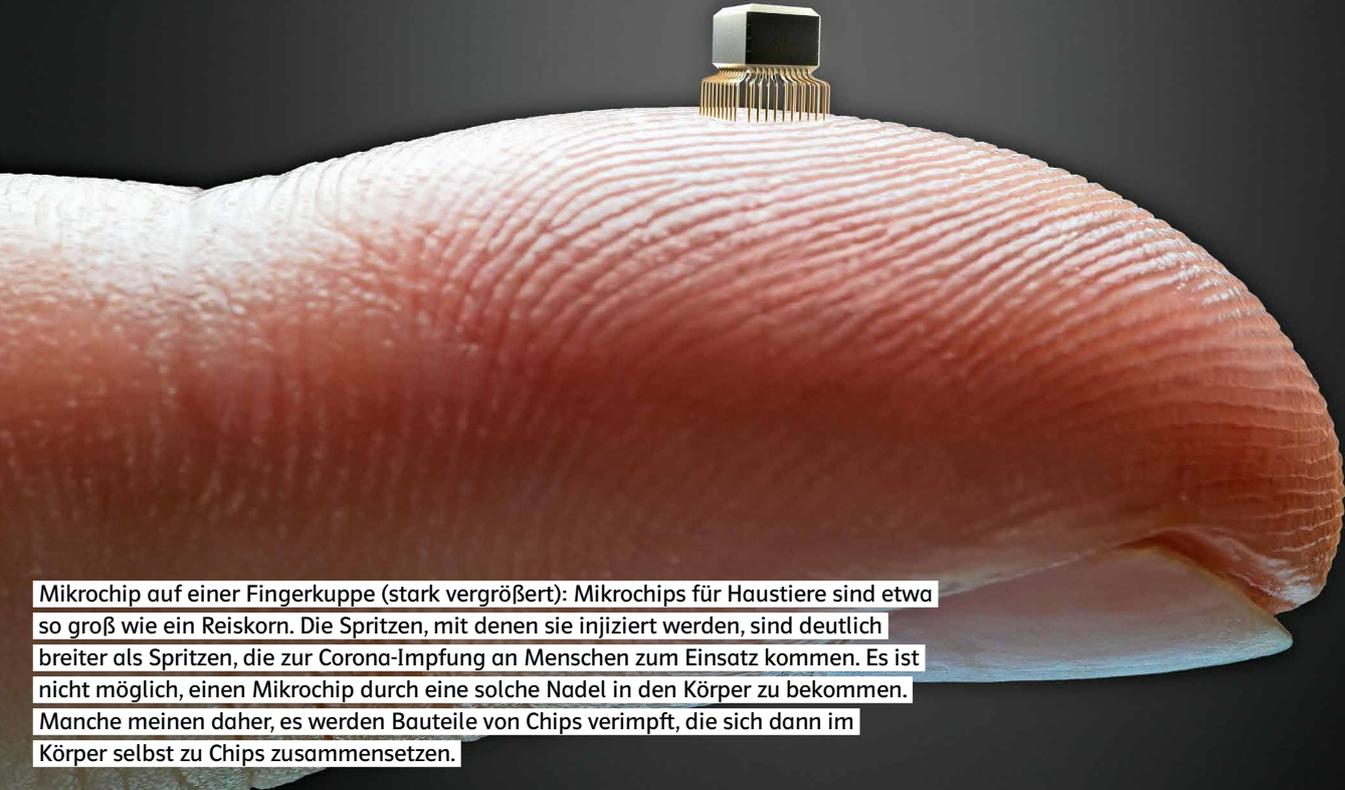


VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN – HOCH IM KURS IN KRISENZEITEN?

© Florian Wieser / APA / picturedesk.com

- Was alles kann man unter einer Verschwörungstheorie verstehen?
- Fake News sind keine Verschwörungstheorien!
- Gehören Verschwörungstheorien zum menschlichen Wesen?
- Verschwörungstheorien im 21. Jahrhundert - es begann mit 9/11
- Verschwörungserzählungen - ein globales Phänomen

VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN – HOCH IM KURS IN KRISENZEITEN?



Mikrochip auf einer Fingerkuppe (stark vergrößert): Mikrochips für Haustiere sind etwa so groß wie ein Reiskorn. Die Spritzen, mit denen sie injiziert werden, sind deutlich breiter als Spritzen, die zur Corona-Impfung an Menschen zum Einsatz kommen. Es ist nicht möglich, einen Mikrochip durch eine solche Nadel in den Körper zu bekommen. Manche meinen daher, es werden Bauteile von Chips verimpft, die sich dann im Körper selbst zu Chips zusammensetzen.

Alois Scheucher, Josef Scheipl

Gegenwärtig schwirren wildeste Gerüchte um die Impfung gegen Covid-19 herum. So hörten die Autoren dieses Magazins zum Beispiel folgende Aussagen:

„Der gegenwärtige Engpass bei Mikrochips für die Automobilindustrie kommt daher, weil die Chips den Menschen eingepflegt werden, damit diese von Bill Gates besser gesteuert werden können.“

„Beim Testen werden uns Mikrochips in die Nase eingepflanzt, damit uns die Obrigkeit besser lenken kann.“

Häufig wissen diese Menschen weder, was ein Mikrochip ist, noch kennen sie Bill Gates. Doch zeigen diese Aussagen einige typische Merkmale von Verschwörungstheorien auf:

- Menschen haben in unsicheren Zeiten vermehrt Angst – wie auch in der gegenwärtigen Corona-Pandemie. Sie suchen nach Erzählungen, die diese Ängste erklären können (z. B. Angst vor einem Eingriff in den eigenen Körper durch eine völlig neuartige Impfung).

- Die Menschen fühlen sich in solchen Krisenzeiten „dunklen Mächten“ oder „Obrigkeiten“ (z. B. Regierungen) ausgeliefert, die scheinbar über ihr Schicksal bestimmen. Diese wollen z. B. die Corona-Pandemie dazu nutzen, eine weltumspannende Diktatur zu errichten. Sie seien daher die wahren „Schuldigen“ an der Krise. So sind viele Menschen bereit, an die Existenz geheimer Gruppen zu glauben, die die Menschen angeblich abhängig machen.



Graffiti auf einer Mauer in der Bronx, New York City



Die österreichische Expertin Ingrid Brodnig fasst auf der Grundlage von Forschungsberichten zusammen, warum in unsicheren Zeiten bei einigen Menschen das Vertrauen in Wissenschaft und Politik eher abnimmt und Verschwörungstheorien „boomen“.

- „Verschwörungserzählungen liefern eine schlüssig scheinende, umfassende Erklärung der Welt – und gerade in Zeiten von Ungewissheit scheint die Attraktivität solcher großen Erzählungen stärker zu sein.“
- Gefühle der Machtlosigkeit scheinen das Festhalten an Verschwörungserzählungen zu begünstigen. Menschen, de-

nen es an Handlungsmacht und Kontrolle fehlt, können ein Gefühl an Kontrolle zurückgewinnen, [...] und Menschen das Gefühl ermöglichen, dass sie selbst eine bessere Erklärung hätten.

- Verschwörungserzählungen können auch eine Form der Selbstaufwertung sein. [...] So zeigt sich ein leichter Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Einzigartigkeit und einer Verschwörungsmentalität. Untersuchungen deuten auch darauf hin, dass Verschwörungserzählungen dem Aufwerten der eigenen Gruppe dienen.“ (Brodnig, 2021, S. 44 f.)

Was alles kann man unter Verschwörungstheorie verstehen?

Bis heute gibt es keine allgemein anerkannte Definition für „Verschwörungstheorie“ in den verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen (z. B. in Geschichts-, Kultur- und Politikwissenschaft, Soziologie und Psychologie).

Der Kultur- und Sprachwissenschaftler Michael Butter sieht das Wesentliche einer „Verschwörungstheorie“ darin, dass „eine im Geheimen operierende Gruppe, nämlich die Verschwörer, [versucht] ... eine Institution, ein Land oder gar die ganze Welt zu kontrollieren oder zu zerstören“. Der Historiker Helmut Reinalter definiert Verschwörungstheorie als „den Versuch, Ereignisse, Zustände, Zusammenhänge und Entwicklungen ausschließlich unter dem Aspekt einer dahinterliegenden Verschwörung zu deuten.“ Unter „Verschwörung“ versteht der Politikwissenschaftler Armin Pfahl-Traughber „eine bewusst geheime, also nicht öffentliche Vereinbarung zwischen zwei oder mehr Personen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen“. Und dieses wird meist mit Hilfe einer illegalen (= gesetzwidrigen) Tat erreicht. (zitiert nach Mischer, 2020, S. 10)



Ein Aufkleber, der während des dritten nationalen Lockdowns in Großbritannien im Mai 2021 Verschwörungstheorien zu COVID-19 inmitten der Corona-Pandemie verbreitet.



Drei Grundannahmen für Verschwörungstheorien

Der US-amerikanische Politikwissenschaftler Michael Barkun benennt drei Grundannahmen für Verschwörungstheorien:

- *Es gibt keine Zufälle* – alles wurde nach geheimen Absichten geplant.
- *Nichts ist so, wie es scheint* – man muss immer hinter die Tatsachen blicken, um die Wahrheit zu erkennen, um zu erkennen, was wirklich ist.
- *Alles ist miteinander verbunden* – es gibt also Beziehungen zwischen Ereignissen und Personen, die man nur erkennt, wenn man von einer großen Verschwörung ausgeht.
(vgl. Barkun, zitiert nach Butter, 2021, S. 5)



Proteste und Demonstrationen in Berlin gegen die Anti-Corona-Maßnahmen am 29.8.2020, organisiert von der Initiative Querdenken 711; Hauptdemonstration am „Großen Stern“ vor der Siegessäule; Transparent mit verschwörungsideologischem (Chemtrails) und antisemitischem (George Soros) Slogan

Butter erläutert dazu: „*Alles‘ und ‚nichts‘ darf man nicht streng wörtlich nehmen. [...] Vielmehr ist Barkuns Definition so zu verstehen, dass Verschwörungstheorien Planung, Heimlichkeit und Verkettung überbetonen. [...] Die Überbetonung des absichtsvollen Handelns, das sich zudem reibungslos in die Tat umsetzen lässt, führt dazu, dass Verschwörungstheoretiker*innen immer die Frage – wem nützt das – stellen. [...] Fragen wie ‚Wer profitiert davon?‘ oder Aussagen wie ‚Es kann kaum Zufall sein, dass ...‘ sind natürlich nicht immer unberechtigt. Oft jedoch markieren sie den Moment, an dem berechtigte Zweifel und legitime Kritik in Verschwörungstheorien umschlagen.*“

(Butter, 2021, S. 5)

Was unterscheidet Verschwörungstheorien von wissenschaftlichen Theorien?

*Wissenschaftliche Theorien über konkrete Sachverhalte müssen empirisch (d. h. durch Beobachtung und Messung) und intersubjektiv (d. h. durch unabhängige andere Forscher*innen) überprüfbar sein.*

Auch Verschwörungstheorien stellen Behauptungen über konkrete Sachverhalte auf. Demnach müssten sie grundsätzlich empirisch überprüfbar sein – z. B.: „*Bei Covid-Impfungen werden Mikrochips injiziert.*“; oder: „*Das Kerosin von Flugzeugen wird mit biologischen Kampfstoffen angereichert und über die Triebwerke versprüht (Chemtrails)*“. Dies sind Behauptungen über Ereignisse, die an bestimmten Orten und zu bestimmten Zeiten geschehen bzw. geschehen sind. Demnach müssen sie durch Beobachtungen oder Messungen von unabhängigen Expertinnen und Experten überprüfbar sein. Erwiesenermaßen machen die hohen Temperaturen in den Triebwerken biologische Kampfstoffe unwirksam. Außerdem sind keine auffälligen Mengen von biologischen Kampfstoffen auf den Flugrouten nachweisbar. Demnach erfüllt die Verschwörungstheorie über „Chemtrails“ die Anforderung an eine wissenschaftliche Theorie nicht. Das betrifft auch die Aussage zur Einimpfung von Mikrochips.

(vgl. Müller, 2021, S. 22)

Darüber hinaus müssen wissenschaftliche Theorien von vielen anderen Forscherinnen und Forschern mit entsprechender Fachkompetenz überprüfbar sein (d. h. intersubjektiv überprüft werden können). Diese müssen dann zu gleichen oder zumindest ähnlichen Ergebnissen kommen, damit die Aussage als bestätigt gelten kann. Bei den obigen Behauptungen ist dies nicht der Fall.



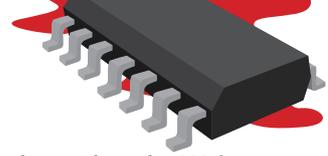
Unterstützer*innen der iranischen Nationalen Front demonstrierten am 25. Juli 1953 in Teheran, um Premierminister Mohammed Mossadegh zu unterstützen. Am 19. August 1953 wurde Mossadegh in einer von der US-amerikanischen CIA und dem britischen Geheimdienst SIS (besser bekannt als MI6) unterstützten Aktion gestürzt, nachdem er zuvor die Ölindustrie verstaatlicht hatte. Shah Mohammad Reza Pahlavi gelangte wieder an die Macht. Im gesamten Land brachen massive Proteste aus.

Über solche Verfahren (Beobachtungen, Messungen, weitere Überprüfungen) können Verschwörungstheorien natürlich widerlegt werden. *„Das Problem ist allerdings, dass überzeugte Verschwörungstheoretiker*innen in den allermeisten Fällen selbst schlüssige Gegenbeweise nicht akzeptieren.“*

(Butter, 2021, S. 6)

Bei historischen Sachverhalten hingegen ist die Unterscheidung zwischen (wissenschaftlich belegbarer) Geschichtsdarstellung und einer „Verschwörungstheorie“ manchmal schwierig. Das betraf beispielsweise den Sturz des iranischen Ministerpräsidenten im Jahr 1953: In der iranischen Bevölkerung (und in den politischen Eliten) wurde seinerzeit immer wieder die Vermutung geäußert, dass dieser Sturz durch die Mitwirkung ausländischer Mächte zustande gekommen sei. Dies wurde lange Zeit als Verschwörungstheorie abgetan. Doch: *„2013 lief die Sperrfrist für die Archive in den USA aus. Damit ließ sich die Vermutung, dass die CIA den Sturz des iranischen Ministerpräsidenten unterstützt hatte, belegen. Aus einer vermeintlichen Verschwörungstheorie (oder zumindest unbelegten These) wurde damit eine wissenschaftlich belegte Aussage.“*

(Müller, 2021, S. 23)



Verschwörungstheorie, Verschwörungsmythos oder Verschwörungserzählung?

Im deutschsprachigen Raum werden anstelle des Begriffs „Verschwörungstheorie“ oftmals die Begriffe „Verschwörungsmythos“ oder „Verschwörungserzählung“ verwendet:

„Der gängige Begriff der Verschwörungstheorie ist in letzter Zeit immer mehr kritisiert worden, da man hierbei nicht von Theorien im wissenschaftlichen Sinn sprechen kann. Eine

Theorie ist eine wissenschaftliche Annahme über die Welt. Wenn diese sich als falsch herausstellt, wird sie wieder verworfen. [...] Kritikwürdig ist außerdem, dass bei Nutzung des Theoriebegriffs jede noch so verrückte Idee als Theorie aufgewertet würde.“

(Nocun, Lamberty, 2020, S. 21)

International dagegen steht der wissenschaftliche Begriff „conspiracy theories“ außer Streit.

(vgl. Butter, 2021, S. 7)

Fragen und Arbeitsaufträge

1. Diskutiert in Kleingruppen über den Begriff „Verschwörungstheorie“: Welche Argumente sprechen eurer Meinung nach für, welche gegen die Verwendung dieses Begriffs? Nehmt dabei auch Stellung zu den alternativen Begriffen wie Verschwörungserzählung oder Verschwörungsmythos.
2. Listet in Kleingruppen euch bekannte „Verschwörungstheorien“ aus Vergangenheit und Gegenwart auf und beschreibt deren Merkmale. Besprecht eure Ergebnisse anschließend in der Klasse.





Fake News sind keine Verschwörungstheorien!

Fälschlicherweise werden Verschwörungstheorien und Fake News oftmals gleichbedeutend verwendet. Doch zwischen den beiden Begriffen besteht ein großer Unterschied:

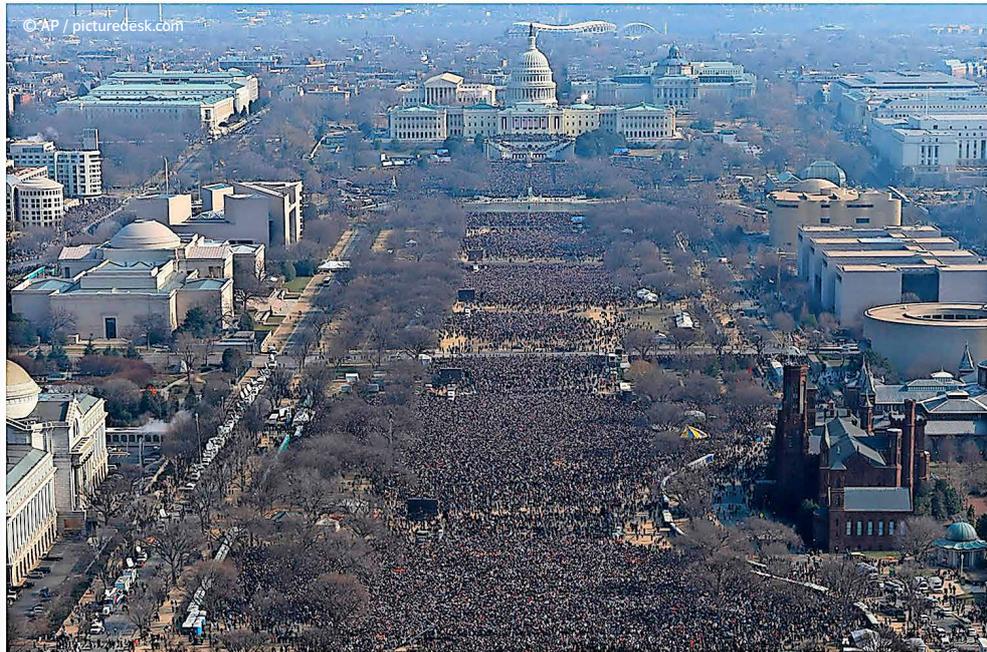
Unter Fake News verstehen wir die absichtliche, also bewusste Verbreitung von falschen bzw. unwahren Informationen. Hinter diesen Falschinformationen steht häufig die Absicht, Personen, Organisationen oder Institutionen zu bekämpfen, deren Glaubwürdigkeit zu untergraben, sie wenn nötig zu verleumden oder im schlimmsten Fall zu vernichten. Anhänger*innen von Verschwörungstheorien dagegen sind normalerweise absolut überzeugt davon, dass gerade sie dazu beitragen, der Wahrheit ans Licht zu verhelfen. Sie verbreiten also in der Regel nicht absichtlich falsche Informationen. „Nur wenn man zynisch eine Verschwörungstheorie verbreitet, an die man selbst nicht glaubt, werden Verschwörungstheorien zu Fake News“, erklärt der Kulturhistoriker Butter.

(Butter, 2021, S. 6)

Religionen sind keine Verschwörungstheorien

Verschwörungstheorien stellen Behauptungen über Sachverhalte auf, die grundsätzlich empirisch überprüfbar sind. Religionen hingegen berufen sich auf religiöse Überzeugungen und Glaubensautoritäten (z. B. die Kirchen) sowie die von ihnen behaupteten übersinnlichen Wesenheiten (wie z. B. Gott; menschliche Seele). Diese sind nicht empirisch fassbar und überprüfbar. Demnach unterscheiden sich Verschwörungstheorien und Religion grundsätzlich.

(vgl. Müller, 2021, S. 22)



„Alternative Fakten“ – der Begriff geht zurück auf Kellyanne Conway, eine Beraterin des US-Präsidenten Trump. Sie wurde gefragt, warum das Weiße Haus behauptet habe, dass bei der Amtseinführung von Trump mehr Menschen anwesend waren als bei Obama. Ihre Antwort: „... unser Pressesprecher hat dazu alternative Fakten dargestellt.“ (Katharina Nocun, Pia Lamberty, Fake Facts, 2020, S. 20)



Gehören Verschwörungstheorien zum menschlichen Wesen?

In unsicheren Zeiten (z. B. bei Pestausbrüchen oder bei Pandemien wie z. B. Corona) und bei außergewöhnlichen Ereignissen (z. B. Mondlandung oder 9/11) haben Verschwörungstheorien Hochkonjunktur. Die Wissenschaftler*innen sind sich jedenfalls nicht einig darüber, ob Verschwörungstheorien zum menschlichen Wesen gehören oder zeitbedingt sind. Ein älterer Forschungsansatz meint, dass Verschwörungstheorien schon immer zum Wesen des Menschen gehörten. Der US-amerikanische Politologe

Joseph Uscinski erklärt das so: „Bei den Verschwörungstheorien gibt es nichts Neues unter der Sonne. Es wird dasselbe immer wieder aufgewärmt, vielleicht mit verschiedenen Begriffen und angepasst an die jeweiligen Umstände. Das heißt, die Ideen gibt es lange schon und die Details ändern sich geringfügig. Aber insgesamt sind Verschwörungstheorien Teil der menschlichen Erfahrung und das waren sie immer schon.“

(Joseph Uscinski, Interview in ORF 2, Die Macht der Verschwörungsmythen, 16.11.2021, 22.35 Uhr)

Oder sind sie erst im Lauf der Geschichte entstanden?

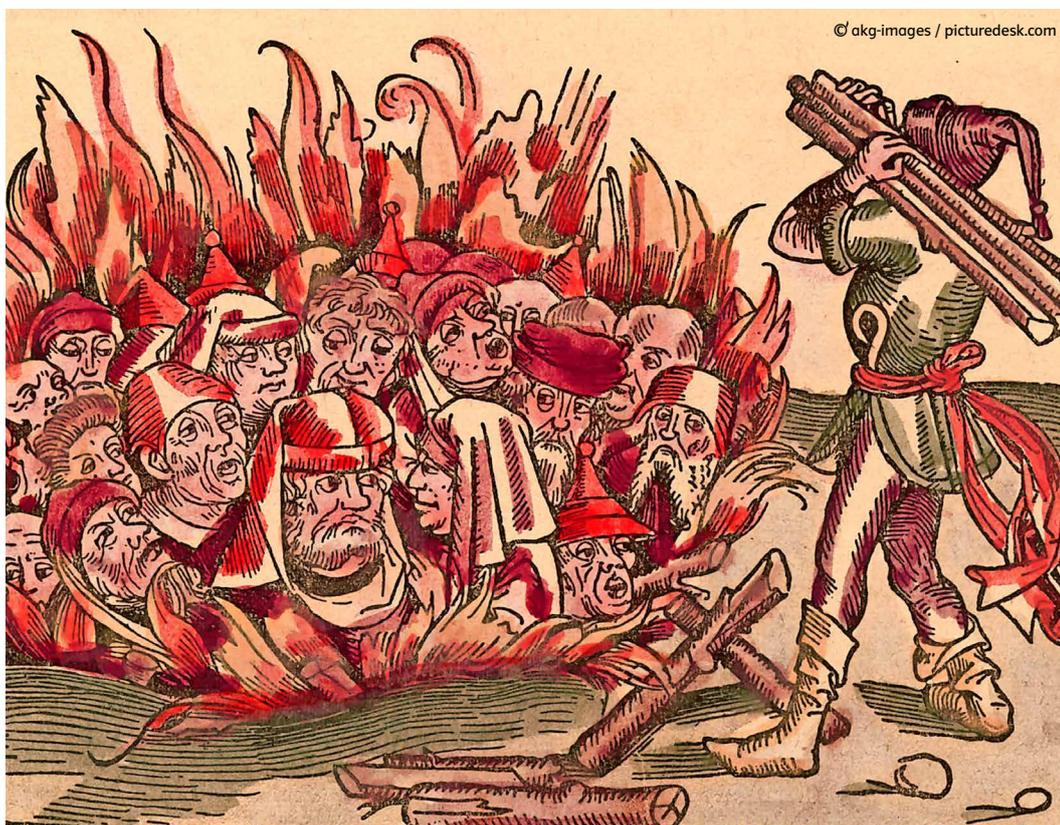
Im Mittelalter – der Teufel

In jüngerer Zeit setzte sich allerdings die Ansicht durch, dass Verschwörungstheorien entweder im Mittelalter bzw. spätestens zur Zeit der Aufklärung entstanden sind. Dabei hätten die mittelalterlichen Verschwörungstheorien hauptsächlich religiöse Themen zum Inhalt gehabt, vor allem die Rolle und Gestalt des Teufels betreffend. Entsprechend richteten sie sich auch gegen Randgruppen der (christlichen) Gesellschaft, besonders gegen die jüdische Minderheit, der man u. a. auch den Bund mit dem Teufel zuschrieb.

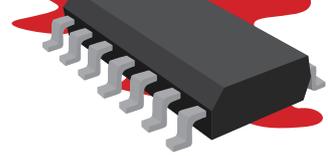
Aufklärung: der Mensch als „Weltenlenker“

Mit dem Wandel des Welt- und Menschenbildes im Zeitalter der Aufklärung bildeten sich neue Verschwörungstheorien heraus: Neu war dabei die Vorstellung, dass nicht mehr Gott alles bestimmend ist, sondern vor allem die Menschen den Gang der Welt beeinflussen können. Gerade Zeiten politischer oder sozialer Krisen, wie Krieg, Revolution, Pandemie oder Naturkatastrophen waren und sind bis heute Nährboden für das Entstehen solcher Verschwörungstheorien.

(vgl. Mischer, S. 11 f. bzw. Butter, S. 6)



Verbrennung von Jüdinnen und Juden (kolorierter Holzschnitt von Michael Wohlgemut zur Weltchronik von Hartmann Schedel, Nürnberg, 1493, gedruckt bei Anton Koberger)



Welchen Zweck verfolgen Verschwörungstheorien?

Verschwörungstheorien können unterschiedlichen Funktionen dienen bzw. unterschiedliche Absichten verfolgen: So bieten sie meist einfache Antworten auf oft komplizierte Sachverhalte an, wie z. B. die Verschwörungstheorie aus den 1980-er Jahren, das HI-Virus sei in einem Labor des US-Militärs gezüchtet worden. Die „Verschwörungstheorie-Gläubigen“ nehmen für sich auch gerne in Anspruch, im Gegensatz zur Mehrheit der Menschen wirklich erkannt zu haben, wie die Welt funktioniert und von welchen Mächten sie beherrscht wird.

Verschwörungstheorien zeichnen sich häufig auch durch ein simples „Gut-Böse“-Schema aus, wobei sich deren Anhänger*innen selbstverständlich auf der Seite der „Guten“ einordnen. Andererseits lassen sich mit diesem Schema leicht Schuldige bzw. Sündenböcke feststellen. So beschuldigte man bei Pestepidemien im Mittelalter „die Juden als Brunnenvergifter“ wie zu Zeiten der Covid-19-Pandemie Bill Gates als „Chip-Einpflanzer“. Heute werden zunehmend politische oder wirtschaftliche Eliten (Regierungen, internationale Konzerne) als Feindbilder wahrgenommen.

Manche Verschwörungstheorien wurden aber auch eingesetzt, um unerwünschte politische Entwicklungen zu verschleiern, wie z. B. mit der so genannten Dolchstoßlegende nach dem Ersten Weltkrieg. Die Nationalsozialisten wiederum rechtfertigten mit der von ihnen selbst verbreiteten Verschwörungstheorie der „jüdischen Weltverschwörung“ den späteren Holocaust an den europäischen Jüdinnen und Juden während des Zweiten Weltkriegs.

(vgl. Butter, 2021, S. 4 und Mischer, 2020, S. 12 f.)



Die Dolchstoßlegende war eine von der deutschen Obersten Heeresleitung (OHL) in die Welt gesetzte Verschwörungstheorie, die die Schuld an der von ihr verantworteten militärischen Niederlage des Deutschen Reiches im Ersten Weltkrieg vor allem auf die Sozialdemokratie, andere demokratische Politiker und das „bolschewistische Judentum“ abwälzen sollte. Sie besagte, das deutsche Heer sei im Weltkrieg „im Felde unbesiegt“ geblieben und habe erst durch oppositionelle „vaterlandslose“ Zivilistinnen und Zivilisten aus der Heimat einen „Dolchstoß von hinten“ erhalten. Antisemitinnen und Antisemiten verknüpften „innere“ und „äußere Reichsfeinde“ dabei zusätzlich mit dem Trugbild vom „internationalen Judentum“. Auf dem Wahlplakat der Deutschnationalen Volkspartei aus den 1920-er Jahren wird diese Legende als Propaganda eingesetzt.

Fragen und Arbeitsaufträge

1. Erkläre, wie und zu welchem Zweck der Begriff „Alternative Fakten“ von Ex-US-Präsident Trump und seinem Team politisch erfunden und verwendet wurde. Kennst du solche „Alternative Fakten“ auch aus der unmittelbaren Gegenwart? Wenn ja, liste sie auf und beschreibe sie.
2. Erkläre und vergleiche in eigenen Worten die Begriffe Verschwörungstheorie(n), Fake News und Religion.



© Bodo Schackow / dpa / picturedesk.com

Ein COVID-Patient wird in einer Intensivstation versorgt.

Das „Faktengebäude“ der Corona-Leugner*innen

In den beiden Jahren der Corona-Pandemie prallen Aussagen von Verschwörungstheoretikerinnen und Verschwörungstheoretikern und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern häufig aufeinander. Wenn Verschwörungstheoretiker*innen in der Diskussion andere Meinungen nicht mehr zulassen, wird es schließlich unmöglich, sich über Fakten zu verständigen. Sie schaffen sich nämlich oftmals ihr eigenes „Faktengebäude“: So meinen Anhänger*innen von Verschwörungstheorien häufig: Covid als eigene Krankheitsform gibt es nicht; das sei bloß eine Art Grippe. Manche von ihnen behaupten sogar, dass die Nachrichten aus den Krankenhäusern bewusst verfälscht würden: Nicht die Ungeimpften bilden auf den Intensivstationen die Mehrzahl, sondern es seien die Geimpften.

Auch Wissenschaftler*innen können irren ...

Natürlich passieren auch in der Wissenschaft Fehler. So wurden bezüglich der Impfungen gegen Covid-19 mögliche Nebenwirkungen zunächst unterschätzt, etwa die Bildung von Thrombosen oder das Auftreten von Herzmuskelentzündungen. Doch nachdem solche Fälle bekannt geworden sind, wurde von den Forscherinnen und Forschern in internationalem Rahmen offen darüber diskutiert und sofort nach entsprechenden Gegenmaßnahmen gesucht, z. B. welche Medikamente bei solchen Vorkommnissen verabreicht werden sollten.

Daran ist dreierlei zu erkennen:

- Wissenschaft ist mit ihren Forschungsergebnissen natürlich immer auch kritisch zu betrachten.
- Wissenschaftliche Forschung ist mit Unsicherheit verbunden, d. h. wissenschaftliches Wissen ist niemals absolut, sondern es ist immer vorläufig und prinzipiell korrigierbar.
- Wissenschaft kann vor allem bei neuartigen Problemen (wie z. B. bei SARS-CoV-2) nicht einfach „auf Abruf“ die gewünschten Ergebnisse liefern.



Die Wissenschaft gibt keine (vor)schnellen Antworten

Vor allem in unsicheren Zeiten, wie es eine Pandemie nun einmal ist, erwarten sich offenbar viele Menschen schnelle Lösungen für auftretende komplexe Probleme. Solche schnellen Lösungen kann aber eine Fehlermöglichkeiten berücksichtigende Wissenschaft nicht liefern. Daher folgen diese Menschen möglicherweise Ratschlägen von Politikerinnen und Politikern und nehmen z. B. trotz der Warnung von Ärztinnen und Ärzten Medikamente ein, die für die spezielle Krankheit (z. B. Covid-19) nicht zugelassen sind und schädlich, lebensbedrohlich und in einigen Fällen tödlich sein können.



© Sergio Lima / AFP / picturedesk.com

Brasiliens Präsident Jair Bolsonaro preist im September 2020 ein Medikament mit dem Wirkstoff Hydroxychloroquin zur Behandlung einer COVID-Erkrankung an. Die Europäische Arzneimittel-Agentur EMA warnt vor Risiken bei der Anwendung von Hydroxychloroquin (und Chloroquin) zur Behandlung von COVID-19.

Verschwörungstheorien und Social Media

Über Social Media lassen sich neben seriösen Informationen auch die widersinnigsten Verschwörungstheorien in Echtzeit verbreiten. User*innen suchen bekanntermaßen bevorzugt jene Plattformen auf, wo sie in so genannten „Filterblasen“ oder „Echokammern“ Gleichgesinnte zu treffen hoffen. Dort wird man dann darin bestärkt, deren Ansichten zu teilen. Denn je öfter jemand mit bestimmten Aussagen konfrontiert wird, desto mehr steigt die Chance bzw. Wahrscheinlichkeit, diese als wahr einzustufen. Plattformbetreiber*innen steuern und verstärken dies bewusst durch Newsfeed:

„Um User länger auf der Plattform zu halten, wird die Anzeige der relevanten Nachrichten bei den meisten sozialen Netzwerken individuell vorsortiert – Beiträge, die laut Datenprofil wahrscheinlich das Interesse eines Nutzers wecken könnten, rutschen dadurch in der Ansicht regelmäßig auf einen vorderen Platz [...] – ein Post, das bevorzugt angezeigt wird, bekommt mehr Kommentare und Likes und kann dadurch noch mehr Reichweite bekommen.“

(Nocun, Lamberty, 2020, S. 128)



Andere Gesichtspunkte, wie z. B. unbequeme oder komplizierte wissenschaftliche Argumente, nehmen die Nutzer*innen dann meist nicht mehr wahr bzw. sie blenden sie bewusst aus. Da diese Meinungen häufig mit Gefühlen verbunden sind, werden abweichende oder problematisierende Argumente immer weniger diskutiert. So bleiben die User*innen in ihrer eigenen „Blase“ mehr oder weniger verhaftet.

© Michael Siluk / Alamy Stock Photo



Über Social Media verbreitete Information zur COVID-Impfung

Fragen und Arbeitsaufträge

1. Fasse die wesentlichen Merkmale von wissenschaftlicher Forschungsarbeit zusammen.
2. Stellt in Partnerarbeit diese Merkmale jenen einer „Verschwörungstheorie“ gegenüber und erörtert die Unterschiede.
3. Beurteilt die Rolle der Social Media im Zusammenhang mit „Verschwörungstheorien“.



Verschwörungstheorien im 21. Jahrhundert – es beginnt mit 9/11

Dienstag, 11. September 2001 in New York City.

Die Menschen fahren wie gewöhnlich mit der Subway zur Arbeit, viele an die Südspitze von Manhattan zum World Trade Center.

08.46 Uhr: Eine Boeing 767 bohrt sich in den Nordturm des WTC.

09.03 Uhr: Eine weitere Boeing 767 schlägt in den Südturm des WTC ein.

09.37 Uhr: Eine vollbetankte Boeing 757 kracht in den Westflügel des Pentagons bei Washington.

09.59 Uhr: Der Südturm des WTC stürzt ein.

10.03 Uhr: Eine weitere Boeing 757 zerschellt auf einem Acker bei Shanksville in Pennsylvania.

10.28 Uhr: Der Nordturm des WTC fällt zusammen.

Bei den vier Anschlägen sterben mehr als 2.900 Menschen.

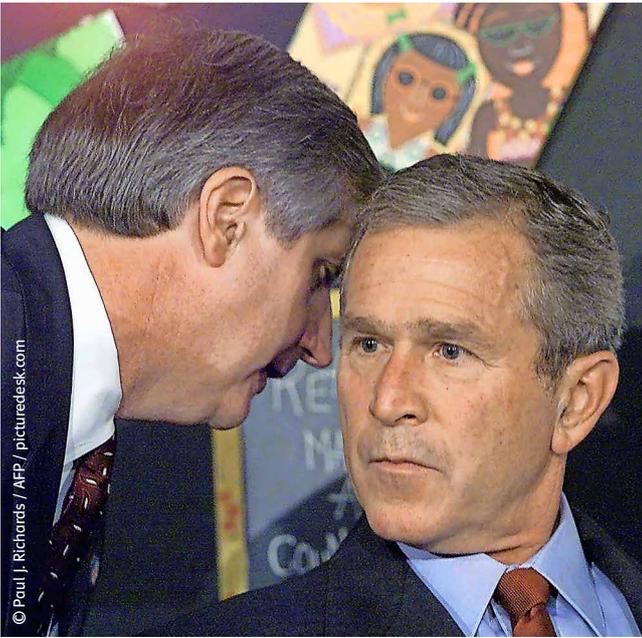
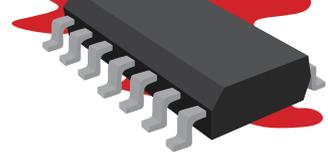
(zusammengestellt nach dem Historiker Bernd Greiner, 9/11, 2011, S. 17 - 31)



Die von Terroristen entführte Boeing 767 United Airlines Flug 175 fliegt gegen den Südturm des World Trade Centers. Der Nordturm wurde wenige Minuten zuvor von einer Boeing 767 der American Airlines getroffen.



United Airlines Flug 175 schlägt in den Südturm ein, mehrere Stockwerke gehen in Flammen auf.



Während einer Vorlesestunde in einer Grundschule in Sarasota, Florida, informierte Stabschef Andrew Card Präsident George W. Bush über die Terroranschläge.



Verschwörungstheoretiker*innen glauben, die US-Regierung plante die Terroranschläge auf das World Trade-Center, um den Irak-Krieg und den Krieg in Afghanistan zu rechtfertigen.

Ermittlungsergebnisse und Verschwörungstheorien

„Anhand von Passagierlisten und gestützt auf die Informationen von Stewardessen und Passagieren, die Sitzplatznummern von Terroristen weitergegeben hatten, konnten FBI und CIA binnen Stunden die Täter identifizieren.“

(Greiner, 2011, S. 31)

Präsident George W. Bush hielt sich zur Zeit der Terroranschläge in Florida auf. Im Weißen Haus wurden die vorgeschriebene Befehlsstruktur und die Einsatzrichtlinien für den Bedrohungsfall nicht eingehalten. Die US-Regierung versuchte später, diese Fehler zu vertuschen.

Deshalb misstrauten einige Menschen sehr bald den offiziellen Berichten und vermuteten Fälschungen und Lügen. Solcherart bot dieses einschneidende Ereignis Anlass für zahlreiche Verschwörungstheorien. Verbreitet werden diese vor allem von der so genannten „Wahrheitsbewegung 9/11“. So wird beispielsweise behauptet:

- Die US-Regierung hätte die Anschläge selbst geplant („inside job“) oder zumindest bewusst geschehen lassen: einerseits, um die Grundrechte und Freiheiten der Bevölkerung zu beschneiden und eine „Weltregierung“ zu errichten; andererseits, um einen Vorwand für die folgenden Kriege in Afghanistan und im Irak zu schaffen (vgl. Zeitbilder 8, Kap. 6.2 und 6.4).
- Die Türme des WTC seien nicht durch die Einschläge der Flugzeuge zusammengestürzt, sondern gezielt gesprengt worden.
- Männer mit den Namen der Terroristen seien nach den Attentaten noch lebend gesehen worden. Außerdem hätten die nur mit Messern bewaffneten Terroristen die Besatzungen nicht überwältigen können.
- 4000 Jüdinnen und Juden bzw. Israelis seien zu Hause geblieben, weil sie vorgewarnt worden waren.

Sachbuchautor Thomas Grüter fasst zusammen:

„Viele Veröffentlichungen im Internet gingen den kleinsten Einzelheiten in Bildern, Filmen und Berichten nach, versuchten Inkonsistenzen [= Ungereimtheiten] nachzuweisen, trugen Dutzende Zitate zusammen, nur um dann Theorien mit klaffenden Erklärungslücken zu präsentieren. [...] Viele der vorgestellten ‚Beweise‘ fallen schon nach schneller Recherche in sich zusammen [...]“

(Grüter, 2020, S. 100)



„Pizzagate“ und QAnon

Am 4. Dezember 2016 stürmte ein 28-jähriger, mit einem Sturmgewehr bewaffneter US-Amerikaner eine Pizzeria in Washington, D.C. Er wollte angeblich im (tatsächlich nicht bestehenden) Keller des Restaurants festgehaltene und sexuell missbrauchte Kinder befreien. Der Überfall endete glücklicherweise ohne Verletzte und mit der Verhaftung des Angreifers.

Anlass für diese Tat war eine offenbar politisch motivierte Verschwörungserzählung von einem Kinderpornoring. An diesem sei auch die demokratische Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton beteiligt gewesen. In geleakten E-Mails aus ihrem Umfeld kam auch der Name des Pizzeria-Inhabers vor. Und deshalb stand seine Pizzeria plötzlich im Mittelpunkt von Hass-Postings im Internet. Dort hieß es nun, „Pizza“ sei ein Codewort für Kindesmissbrauch und Menschenhandel. (vgl. Nocun, Lamberty, 2020, S. 66)

Diese Erzählung ging von einer Online-Community aus, die ihre Informationen bis heute von einem geheimnisvollen User namens „Q“ erhält. Der Buchstabe Q sollte vermitteln, dass dieser Nutzer ein Geheimnisträger aus der Trump-Regierung ist. Welche Person(en) sich tatsächlich hinter diesem Pseudonym verbirgt bzw. verbergen, ist bis heute unklar. Die Q-Anhänger*innen nennen sich „QAnon“ und sind zum großen Teil anonyme, nicht registrierte Nutzer*innen in bestimmten Internetforen.

QAnon und die Weltverschwörung

Bis heute hält sich in der QAnon-Community die Verschwörungstheorie von einer weltweit agierenden Elite, die Kinder entführt und tötet, um aus deren Blut eine Verjüngungsdroge herzustellen. Diese Erzählung wird ergänzt durch neue antisemitische Weltverschwörungstheorien und andere rechtsextreme Theorien, z. B. die Unterwanderung der eigenen Bevölkerung durch zugewanderte Fremde, also ein „Bevölkerungsaustausch“. (vgl. Kleinen-von Königslöw, von Nordheim, 2021, S. 20)

*„Nach einer aktuellen Umfrage sind 15 Prozent aller US-Amerikaner*innen überzeugt, dass Regierung, Medien und Finanzwelt von einem satanistischen Pädophilenring kontrolliert werden.“* (zitiert nach Kleinen-von Königslöw, von Nordheim, 2021, S. 20)



Am 6. Jänner 2021 stürmten gewaltbereite Trump-Anhänger*innen das Kapitol in Washington, D.C. Insgesamt kamen infolge der Erstürmung des Kapitols zehn Menschen zu Tode, fünf Polizisten und fünf Randalierer. Viele weitere, darunter 140 Sicherheitsbeamte, wurden zum Teil schwer verletzt.



Jacob Chansley, der so genannte QAnon-Schamane (im Bild rechts), gilt als ein Symbol der Stürmung des Kapitols. Wenige Tage nach der Erstürmung wurde er verhaftet, am 17. November 2021 wurde er zu 41 Monaten Haft verurteilt.

„Deep State“, Trump und der „Sturm auf das Kapitol“

Eine andere Verschwörungserzählung schürte die Angst, dass fremde feindliche Mächte einen „deep state“, einen Staat im Staate, errichten wollen. Die QAnon-Bewegung verbreitete auch das Gerücht, dass die Demokraten unter Führung von Barack Obama und Hillary Clinton einen Staatsstreich planten. Und die Covid-19-Pandemie wurde als eine von Menschen im Labor entwickelte Biowaffe angesehen.

Die QAnon-Anhänger*innen sahen in Präsident Donald Trump den von Gott entsandten Messias, der das viele Böse im Staat besiegen sollte. Nach der verlorenen Präsidentschaftswahl im November 2020 wollten sie Trump gemeinsam mit seinen übrigen Anhängerinnen und Anhängern im Kampf gegen den von ihm behaupteten „Wahlbe-

trug“ unterstützen. Bei seiner Rede am 6. Jänner 2021 forderte Trump sie schließlich zum Marsch auf das Kapitol auf, wo gerade der Wahlsieger Joe Biden vom Kongress als Präsident bestätigt werden sollte. Schließlich stürmten tausende Menschen gewaltsam das Kapitol, verwüsteten Räumlichkeiten, bedrohten Abgeordnete sowie anwesende Journalistinnen und Journalisten und lieferten sich Gefechte mit der Polizei. Diese Gewaltaktion forderte zehn Todesopfer. Während Twitter und Facebook im Anschluss Trumps Konten schlossen, riefen QAnon- und rechtsextreme Anhänger*innen auf der Plattform Parler zur Fortsetzung von (Gewalt)-Aktionen auf. (vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/QAnon#Nach_Trumps_Wahlniederlage; abgerufen am 10.12.2021)

Fragen und Arbeitsaufträge

1. Fasse die hier dargestellten „Verschwörungstheorien“ inhaltlich zusammen: Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede lassen sich bezüglich der Motive, der Anhängerschaft sowie der Ziele feststellen?



Verschwörungserzählungen – ein globales Phänomen

Verschwörungserzählungen sind global verbreitet, begünstigt besonders durch Social Media. Sie „beschleunigen diesen Prozess, indem sie alte Autoritäten in Frage stellen und eine Art Aufstand der Öffentlichkeit propagieren. [...] Medientheoretiker*innen bezweifeln, dass wir jemals wieder zurückkehren werden zu der Vorstellung, dass das, was Eliten uns erzählen, vertrauenswürdig und richtig ist. Zu viel widersprüchliche Information sei unterwegs im Netz. [...] Hinzu kommt, dass die Vereinzelung und Vereinsamung durch die Pandemie diesen Prozess weiterbeschleunigt – denn besonders Einzelgänger sind anfällig für Verschwörungserzählungen.“

(Zadoff, 10.4.2021, Die Presse, Spectrum, S. III)

Österreich: Querdenker*innen, Corona-Leugner*innen, Impfgegner*innen

Auch in Österreich gibt es eine breite Palette an Verschwörungserzählungen. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie 2020 verbreiten sich diese nicht nur in den Sozialen Medien. Durch die vielen Demonstrationen gegen die staatlichen Corona-Maßnahmen (z. B. Lockdowns, Impfpflicht) und die Berichterstattung darüber erreichten diese Verschwörungserzählungen eine breite Öffentlichkeit. Sie bezogen sich dabei vor allem auf die Entstehung und Herkunft der Corona-Pandemie, ihre Verbreitung sowie auf Verschwörungstheorien rund um die Impfung. Diese sind durchaus unterschiedlich: Sie reichen von der „großen (jüdischen) Weltverschwörung“ und der

Errichtung einer „Weltdiktatur“ mit einer allmächtigen Pharmaindustrie bis zur Vorstellung, dass das eigene Karma zur Corona-Erkrankung führt und dass das Virus mit „heilender Ernährung“ oder mit einem Entwurmungsmittel für Pferde besiegt werden kann.

So „bunt“ wie diese Erzählungen sind auch die Gruppen, die sie verbreiten: QAnon-Anhänger*innen, Neonazis und Rechtsextremisten (inklusive der „Identitären“), Esoteriker*innen, (verängstigte/kritische) Bürger*innen aus allen Gesellschaftsschichten, aber z. B. auch Parteien wie die FPÖ oder die MFG, die offenbar auch politisch daraus profitieren wollen.



Demonstration gegen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie



Das Tragen von Judensternen bei solchen Demonstrationen stellt eine Verharmlosung der Entwürdigung, Vertreibung und Ermordung jüdischer Menschen in der NS-Diktatur dar.

Fragen und Arbeitsaufträge

1. Beschreibe die österreichische Szene mit den unterschiedlichen Anhängerinnen und Anhängern von „Verschwörungstheorien“ und deren Auftreten in der Öffentlichkeit. Bewerte dabei
 - ihre hauptsächlichen Argumente zur Bekämpfung der Corona-Pandemie;
 - ihre wesentlichen Kritikpunkte an den speziellen Corona-Maßnahmen der Bundesregierung (wie z. B. Impfpflicht-Einführung);
 - die häufig geäußerte Behauptung, die Regierung würde die Pandemie zur Errichtung einer Diktatur nützen.

Literatur:

Barkun, Michael (2003), A Culture of Conspiracy, Berkeley/Los Angeles

Brodnig, Ingrid (2021), Einspruch. Verschwörungstheorien und Fake News kontern – in der Familie, im Freundeskreis und online. Wien: Christian Brandstätter Verlag

Butter, Michael (2021), Verschwörungstheorien: Eine Einführung. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Verschwörungstheorien. Zeitschrift der Bundeszentrale für Politische Bildung, 71. Jg., 35 – 36/2021, S. 4 – 11

Greiner, Bernd (2011), 9/11. Der Tag, die Angst, die Folgen. München: Beck Verlag

Grüter, Thomas (2021), Angriff der Dämonen. In: ZEITgeschichte. Vorsicht, Verschwörung! Nr. 3/2020, S. 96 – 102

Kleinen-von Königslow, Katharina / von Nordheim, Gerret, Verschwörungstheorien in sozialen Netzwerken am Beispiel von QAnon. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Verschwörungstheorien. 71. Jg. 35 – 36/2021; S. 20 – 25

Mischer, Carolin (2020), Verschwörungstheorien. Die Theorie hinter der Theorie. In: Stiftung Kloster Dalheim (Hrsg.), Verschwörungstheorien – früher und heute. (Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung) Bonn, S. 10 – 18

Müller, Fabian (2021), Wenn es Chemtrails zu heiß wird. In: Denken + Glauben. Zeitschrift der Katholischen Hochschulgemeinde für die Grazer Universitäten und Hochschulen. Nr. 198/2021 (Wording Wahrheit). Graz, S. 22 – 23

Nocun, Katharina / Lamberty, Pia (2020), Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen. Köln: Bastei-Lübbe

Zadoff, Mirjam (2021), Achtung, geheim. Die Presse, 10.4.2021, Spectrum, S. III

Impressum
Zeitbilder Magazin
März 2022/Nr. 4
Thema: Verschwörungstheorien
Österreichischer Bundesverlag, Wien
www.oebv.at
Herstellung: Alexandra Brych
Layout und Satz: Clemens Toscani
Redaktion: Andrea Truppe